

**Zum Gebrauch vnd Tugend deren
Englischen Pillen/welche allein mit Fleiß vnd Aufrich-
tigkeit gemacht/vnd mit Freyheit verkaufft werden in vnserer
Apodecten della Madonna & Angelo sopra il Campo
di San Bartolomeo in Benedig.**

Unter allen / von alten vnd neuen Medicis zu Nutzen des Menschlichen
Leibs erfundenen Pillen / seyn die Unsrigen / ohne Widersprechen die
Vornehmsten (welche billich ihrer Würckung halber die Englische ge-
nennt werden) dann sie seynd von solcher Krafft / nicht allein den Leib
von der Säule/vnd darauß entstehenden vnzahlbaren Kranckheiten zubewahrz/sonder
auch selben/wann er damit behaft ist/davon zu befreyen/es purgiren ohne Beschwer-
nuß Reissen oder Grimmen der Därm / widerstehen nicht wie die meisten Purgier-
Arzneyen / verhindernen auch nicht das Aufgehen / wann man sie eingenommen.

Sie stärcken wundersamb die schwache / übel beschaffene / oder nicht vertäuen-
de Mägen / wann man sie braucht wie unten vorgeschriben / dann sie benehmen den
von Kälte vnd Cruditet entstehenden Schmerzen / vertreiben die Wind / verzehren
den Schleim / wie auch die Gallichten Feuchtigkeiten / vnd bewahren vor densel-
ben.

Sie machen wider Lust zum Essen / verursachen einen wolriechenden Athem /
vnd vermehren die Natürliche Wärme.

Sie reinigen das Ingeweid von verdorbenen vnd faulen Humoren, erfreuen
den Menschen / halten gesund den / so sie braucht.

Stärcken das Hirn / treiben die Cartharz vnd Flüsß darvon ab / dienen mäch-
tig denen / so an Schwindel vnd Kopf-Schmerzen leyden / machen gute Gedäch-
nuß / helfen dem Gesicht/schaffen grossen Nutzen in Ohren-Sausen/ vnd von kalten
Feuchtigkeiten des Hirn herstammenden Taubheit / befördern den Schlaf bey de-
nen Krancken / helfen den Augen-Kranckheiten / so von Cartharz-Flüssen herkom-
men.

Seyn wider die Verstopfung des Milches vnd Ingeweid sehr ersprießlich.
Werden gar sicher denen Frauen wegen Mangel der Beer-Mutter/wie auch denen/
so von langer Kranckheit aufgemärgelt / gegeben.

Seyn ein treffliches Mittel wider Hüfft vnd Bauch-Grimmen / so von kalten
Winden / oder Collerischen Wesen herkombt / helfen auch denen / so von Sand
geplagt werden.

Bewahren wundersamb von der Pest/continuirliche Gebrauch curirt sie/wann
die Pest die edlen Partes vitales noch nit angegriffen.

Dienen sehr denen so Glider-Schmerzen / rothe Ruhr / vnd andere von kalten
Feuchtigkeiten / oder übel bestelten Mägen herrührende Kranckheiten leyden.

Man gibt sie in langen Kranckheiten / wie auch in viertägigen Siebern / dar-
von die Patienten ein sonderliche Hülfß spühren.

Dahero billich von vnsern Pillen kan gesagt werden/so in denen Büchern von
den vornehmsten Purgationen gerühmt/ daß sie nemblich geschwind / sicher vnd an-
nehmlich ihre Würckung sollen verrichten / welches vnser Pillen in höchsten Grad
thun.

Und weilien sie meisten auß Aloe gemacht werden / so kan man jenes fürtreffli-
chen Medici Worte gebrauchen : Qui utitur nostris Pillulis Aloë , vivet sine angustia
laculis Noë, dann sie vermehren die natürliche Wärme / erfrisken die Jugend / vnd
dienen mächtig denen Alten/ Schwachen/ vnd durch Kranckheit abgematteten Per-
sohnen.

Man nimbt von 1. bis 3. Scrupel / mehr oder weniger nach Beschaffenheit
der Person / gemeiniglich zu Anfang / oder ein wenig vor dem Abendmahl / man
nimbt sie auch Morgens nüchtern / ein wenig vor dem Essen / darbey sich doch in Es-
sen vnd Trincken mäßig zu halten / damit der Magen seine Verrichtung thun kön-
ne. Man spüret wunderbare Würckung derselben an allerley Personnen.